Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 50

Artikel: Italien im Zeichen der Sanktionen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755583

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

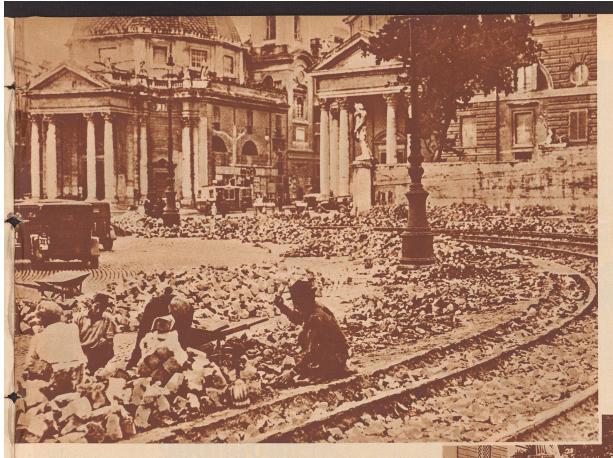
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

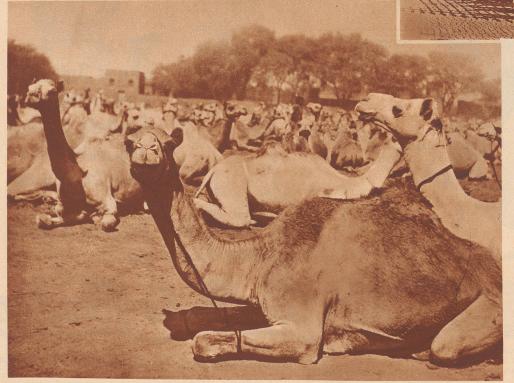
Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



In Rom werden die Straßenbahnschienen der Linien, die bereits seit einiger Zeit durch Autobusse ersetzt sind, jetzt herausgerissen, um eingeschmolzen und zu Kriegsmaterial verarbeitet zu werden.

Italien im Zeichen der Sanktionen



Im selben Zug des verschärften Abwehrkampfes gegen die Sanktionsmaßnahmen werden in ganz Italien die großen eisernen Tore der öffentlichen und privaten Parks entfernt, um eingeschmolzen in der Rüstungsindustrie Verwendung zu finden.

Auch die Ausfuhr von Kamelen nach Italien und seinen Kolonien ist durch die Sanktionen verboten worden. Aber bevor sie in Kraft traten, hat Italien in Arabien 18 000 und im Aegyptischen Sudan 12 000 Kamele angekauft. Dieser Krieg hat den Handelswert der Kamele mächtig in die Höhe getrieben. Während man in normalen Zeiten auf den großen Kamelmärkten von Zinder, Timbuktu, Obeid oder Sana ein gutes Kamel für 180 bis 200 Franken kaufen kann, haben die Italiener jetzt durchschnittlich 420 Franken dafür bezahlt. Bil d. E. Mehrer tausend Kamele rasten in Kassala an der sudanesischen Grenze, um noch am Tage vor dem Inkrafttreten der Sanktionen nach Eriträa eingeführt zu werden.



Immer inserieren — in guten Zeiten, um den Um-

satz zu steigern, in weniger guten, um ihn nicht zurückgehen zu lassen. — Halten Sie es auch so!







Das willkommene Geschenk für den Vater